

## Hilfe für kauzigen Nestflüchter

**Wolgast.** Zu einem ungewöhnlichen Einsatz wurde Wolgasts Tierparkleiter Mirko Daus in dieser Woche gerufen. In der August-Dähn-Straße in Wolgast hatte sich ein junger Waldkauz selbstständig gemacht und war auf einem Privatgrundstück recht hilflos herumgeirrt. Daus fing den Ausbrecher mit einem Kescher ein und setzte ihn in einiger Höhe im Astwerk eines großen Nadelbaumes ab. „Bei dem Vogel handelt sich um einen so genannten Ästling. In solch einem Fall sollte man das Jungtier hoch in einen Baum setzen, wo er vor Katzen und Hunden sicherer ist, als am Boden“, so der Fachmann. Die Altvögel kümmern sich in der Regel dann weiter um ihren Nachwuchs. ts



Tierparkleiter Mirko Daus kümmerte sich um den Ausbrecher, der vital wirkte. FOTO: TOM SCHRÖTER

### IN KÜRZE

#### HSV-Pokerteam mit Sieg und Niederlage

**Ahlbeck.** Gleich zwei Gegner aus der Hansestadt Hamburg konnte das Pokerteam Baltic Sea Rays mit Kapitän Jörg Fiedler zu Heimspielen begrüßen. Gegen die Ale High Hamburg gelang ein 82:18-Sieg. Gegen die Hamburger Poker Piranhas wurde der Auftakt mit 8:20 verloren, im zweiten Durchgang gab es ein 30:6. Doch die letzte Runde ging mit 62:38 verloren. Das HSV Team belegt derzeit den 8. Tabellenplatz.

#### Heute: SPD-Törn mit Heiko Miraß

**Stagnieß.** Heute lädt die Insel-SPD zur traditionellen Schiffsfahrt auf dem Achterwasser ein. Abgelegt wird um 18 Uhr im Hafen Stagnieß. Mit dabei sind der Greifswalder Heiko Miraß, SPD-Kandidat für den Bundestag, der Stolper Falko Beitz, Leiter des Wolgaster SPD-Bürgerbüros und der Usedomer Dr. Günther Jikeli, Mitglied des Kreistages. Kurzentschlusene können noch teilnehmen. Für das leibliche Wohl ist mit Gulasch gesorgt.

**Kontakt:** kontakt@falko.beitz.de oder ☎ 01 52/37 26 72 50

### OSTSEE-ZEITUNG

Usedom-Peene Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 83 77 / 36 10 14, Fax: 03 83 77/36 10 20, E-Mail: zinnowitz@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr, Sonntag: 10 bis 17 Uhr.

#### Leiter der Lokalredaktion:

Dr. Steffen Adler ☎ 03 83 77 / 36 10 10  
Redakteure: Henrik Nitzsche -11, Hannes Ewert -13

**Wolgast Redaktion:** Tom Schröter  
03 8 36/23 49 37, Fax: 03 8 36/23 49 86  
Verlagshaus Zinnowitz  
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,  
Neue Strandstraße 31,  
17454 Ostseebad Zinnowitz

**Verlagsleiter der Usedom-Peene Zeitung:**  
Ralf Hornung, ☎ 03 8 34 / 793 673,  
Fax: - 672.

E-Mail: verlagshaus.zinnowitz@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015  
Anzeigenannahme: 0381/38 303 016  
Ticketsservice: 0381/38 303 017

Fax: 0381/38 303 018  
MV Media: 0381/365 250  
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,  
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.



Choreografin Anika Laß (r.), die auch als Bewegungsdozentin an der Zinnowitzer Theaterakademie arbeitet, studiert mit den Laienschauspielern einen Regenschirmtanz ein. Insgesamt verstärken zehn Statisten die professionelle Theatercrew. FOTOS: TOM SCHRÖTER

# Probenstart für Wolgaster Schlossinsel-Festspiele

Hauptdarsteller und Statisten bereiten sich auf die Premiere am 29. Juni vor

Von Tom Schröter

**Wolgast.** Nur noch knapp sechs Wochen sind es bis zur Premiere des Open-Air-Theaterspektakels „In Sachen Adam und Eva“ am 29. Juni auf der Wolgaster Schlossinsel. Für die Theatermacher der Vorpommerschen Landesbühne Anklam und die Laienschauspieler aus Wolgast und von der Insel Usedom haben nunmehr die intensiven Proben begonnen. Die insgesamt zehn Statisten, die sich unter die professionellen Darsteller mischen, üben ihre Parts in der Aula der Wolgaster „Kosegarten“-Regionalschule ein. Am Mittwoch dieser Woche trafen sie sich dort zum zweiten Mal mit der Choreografin Anika Laß.

Der unbedarfte Zuschauer muss unweigerlich ins Staunen kommen, wie schnell die Mädchen und die beiden Jungs im Alter von neun bis 16 Jahren ihre tänzerischen Szenen draufhaben. Die Begeisterung, mit der die Akteure bei der Sache sind, ist wohl einer der wichtigsten Katalysatoren für das flüssige Einstudieren der oft wechselnden Abläufe.

„Tanzen macht Spaß“, bringt es die Wolgasterin Marie-Luise Lenz auf den Punkt. „Ich finde es so schön, mit den anderen Leuten zusammen zu tanzen und den Sommer miteinander zu verbringen.“ Das Schauspiel und die Schule unter einen Hut zu kriegen, sei anstrengend, aber klappe bei ihr gut. Die 14-Jährige, die in der „Heberlein“-Regionalschule in die 8. Klasse geht, hat Theatererfahrung. Fünf Sommer lang stand sie als Sta-



**Birgit Lenz (50), Regisseurin**

tistin bei unterschiedlichen Inszenierungen auf der Usedomer Hafenbühne – in den vergangenen zwei Jahren Seite an Seite mit dem Zirchower Paul Wiedemann. Der 17-jährige Schüler der EGS Ahlbeck nimmt die langen Fahrten zu den Proben nach Wolgast gerne in Kauf. Das sei für ihn selbstverständlich. „Das Tanzen und Schauspielern an sich finde ich toll“, erklärt



Auch für die Schauspieler Anna-Maria Bednarzik als Eva, Richard Koppermann als Adam und Torsten Schemmel als Richter (l.) hat jetzt der Probenbetrieb für das Wolgaster Sommertheater „In Sachen Adam und Eva“ begonnen.



**Paul Wiedemann (17) aus Zirchow**

der Insulaner, der auch schon beim Usedomer Karnevalsverein in einige Rollen schlüpfte. „Ich denke daran, später auch beruflich einmal etwas in Richtung Schauspielerei zu machen. Da ist das hier eine gute Vorbereitung.“

„In dieser Woche haben in der Theaterakademie in Zinnowitz auch die Proben für die fünf Studenten und vier Schauspieler – Torsten



**Marie-Luise Lenz (14) aus Wolgast**

Schemmel, Paola Brandenburg, Philipp Dobraß und Rainer Karsitz – begonnen, die in dem Stück mitwirken werden“, berichtet Regisseurin Birgit Lenz. „Die Darsteller haben ziemlich viel Text zu lernen und den Stoff szenisch umzusetzen.“ Jeder Mitspieler bringe auch eigene Ideen ein, die in die Inszenierung einfließen. „Wir proben mit den Studenten jetzt jeden Tag“, so die Regisseurin. „In der nächsten Woche geht es ins Tonstudio, wo insgesamt 17 Lieder aufgenommen werden. Die Darsteller müssen diese live einsingen.“

Viele weitere emsige Geister arbeiten am Theaterprojekt. Die Kulissen, die der Berliner Bühnenbildner, Illustrator und Dozent Andreas Mücke entworfen hat, wurden in den Werkstätten der Landesbühne in Anklam schon so gut wie fertiggestellt. Und auch auf der Wolgaster Schlossinsel wurden erste Vorbereitungen vom bevorstehenden Sommer-Event. „Einige Unterbau-Teile für die Bühne sind bereits da und auch ein Toiletten-Container steht schon“, so Birgit Lenz. **Karten:** unter ☎ 0 39 71/2 68 88 00 oder im Internet unter [www.vorpommersche-landesbuehne.de](http://www.vorpommersche-landesbuehne.de)

## Kreis winkt Preis für online-Hilfe

Neue Plattform im Bundeswettbewerb ganz vorne

**Greifswald.** Der Landkreis Vorpommern-Greifswald hat gute Chancen, für die Digitalisierung seiner Verwaltung ausgezeichnet zu werden. Der Bund hat einen entsprechenden Wettbewerb ausgelobt, eine vom Kreis installierte Online-Plattform kam dabei in die engere Auswahl. Sojus, so ihr Name, macht es Mitarbeitern im Jugendamt möglich, Mütter und Väter bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen, beispielsweise wenn Eltern überfordert sind, es Alkoholprobleme gibt oder Kinder vernachlässigt werden. Im Jugendamt sucht man dann online nach Heimplätzen, nach Wohngruppen oder anderen Hilfsmöglichkeiten. Verfügbare Angebote freier Träger können dank Sojus schnell ausgewählt, gebucht und abgerechnet werden.

„Wir erwarten eine erhebliche Verbesserung der Arbeitsqualität, eine deutliche Verkürzung von Bearbeitungszeiten, eine höhere Wirtschaftlichkeit der Auswahlentscheidungen und damit nicht zuletzt Einsparungen finanzieller Art“, stellt Sozialdezernent Dirk Scheer klar. Ob das Projekt ausgezeichnet wird, entscheidet eine Jury in Berlin. Am 20. Juni, heißt es, werde der Bundesinnenminister das Ergebnis verkünden. Das Sozialministerium MV hatte dem Landkreis 2015 eine Zuwendung von 50 000 Euro zur Entwicklung von Sojus gewährt. Geplant ist, die Plattform so aufzubereiten, dass das Verfahren auch in den übrigen Landkreisen und den kreisfreien Städten in Mecklenburg-Vorpommern eingesetzt werden kann.

## Land soll Azubis besser fördern

**Greifswald.** Landrätin Barbara Syrbe (Die Linke) soll sich gegenüber der Landesregierung für eine bessere Förderung Auszubildender einsetzen. Das fordert die CDU-Kreistagsfraktion. Die Zusammenlegung von Berufsschulstandorten habe dafür gesorgt, dass zahlreiche Auszubildende weite Strecken zurücklegen müssen. Die dadurch anfallenden Fahrtkosten seien oft mit der Ausbildungsvergütung nicht aufzubringen. „Bisher bekommen Auszubildende nur dann eine Förderung, wenn Sie weniger als 500 Euro brutto im Monat verdienen“, verdeutlicht der wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion, Axel Hochschild. Dank guter Tarifverträge würden viele Lehrlinge allerdings mehr als 500 Euro erhalten, weshalb sie die ihnen entstehenden Fahrtkosten selbst tragen müssten und finanziell unzumutbar stark belastet würden.

# Modernes Sanitärhaus für Karlshagener Camper

Eigenbetrieb investiert 160 000 Euro in die Sanierung / Zweites Sanitärgebäude wird im Herbst erneuert

**Karlshagen.** Camper bringen der Gemeinde Karlshagen rund eine Million Euro an Einnahmen. 20 Prozent der gesamten Übernachtungszahlen kommen vom Fünf-Sterne-Campingplatz. „Daher hat das Areal für uns Priorität, wenn es um Investitionen geht“, sagt Siegrid Schlieter, stellvertretende Leiterin des Eigenbetriebes.

So wie beispielsweise die Sanierung des Sanitärgebäudes I auf dem Campingplatz, die jetzt abgeschlossen ist. Für rund 160 000 Euro wurde das Gebäude im Inneren völlig umgekrempelt. „Nach der 13. Saison wurde es nun mal Zeit“, sagt Ina Werth, Leiterin des

Campingplatzes. Im Herbst 2016 hatten die Bauarbeiten begonnen. „Die Wände wurden neu gefliest und die Duschen verbreitert. Die Beleuchtung ist jetzt energiesparender. Die Räume sind heller und moderner gestaltet. Wir haben neue Waschbecken eingebaut, Trennwände geschaffen und Kindertoiletten eingebaut“, zählt Ina Werth auf und verweist auch auf die Familienfreundlichkeit des Ostseebades. Viele Dinge müssen konform sein mit den Kriterien, die an einen Fünf-Sterne-Campingplatz gestellt werden. 2018 muss sich der Karlshagener Eigenbetrieb der nächsten Sterne-Klassifizierung

stellen. Dann könnte bereits ein weiteres Sanitärgebäude auf dem Karlshagener Campingplatz saniert sein. Auf der Agenda des Eigenbetriebes steht für Herbst 2017: „Modernisierung des Sanitärgebäudes II“. Kosten: 130 000 Euro. „Zur Saison 2018 wollen wir damit fertig sein“, kündigt Ina Werth an. Im vergangenen Jahr zählte sie allein auf dem Campingplatz rund 112 000 Übernachtungen. „Wenn jeder Gast zweimal am Tag auf der Toilette ist, kommen wir pro Saison auf eine Benutzung von 75 000 Mal. Klar, dass da nach einer gewissen Zeit ein Verschleiß da ist.“ hni



Der Waschtisch am Kinderwaschbecken: Bürgermeister Christian Höhn, Ina Werth und Siegrid Schlieter (r.) im sanierten Gebäude. FOTO: HENRIK NITZSCHE